

Freie Wähler in der Region Stuttgart - Regionalfraktion  
Andreas Hesky – Kurze Straße 33 – 71332 Waiblingen

Verband Region Stuttgart  
Frau Kremer-Weig  
Kronenstraße 25

70174 Stuttgart

**Freie Wähler in der Region Stuttgart**  
Fraktionsvorsitzender  
Andreas Hesky  
Kurze Straße 33  
71332 Waiblingen  
Telefon: 07151 5001-211  
E-Mail: andreas.hesky@region-stuttgart.org

[www.freiewaehler.de](http://www.freiewaehler.de)

Bankverbindung  
Kreissparkasse Böblingen  
IBAN: DE 94 6035 0130 0007 2200 10  
BIC: BBKRDE6BXXX

Waiblingen, 16.11.2016

## **Antrag zur Behandlung im Verkehrsausschuss hier: Hermann-Hesse-Bahn**

### **Die Fraktion Freie Wähler stellt folgenden Antrag zur Behandlung und Bericht im Verkehrsausschuss:**

1. Vorrang der S-Bahn
  - a. Wie gedenkt die Verwaltung diesen Vorrang, der Geschäftsgrundlage für eine Genehmigung der HHB ist, sicherzustellen?
  - b. Wie bewertet die Verwaltung demgegenüber die Aussage der Bundesnetzagentur „dass künftige Verkehrsleistungen insgesamt umverteilt und der Umfang der Verkehrsleistung der S-Bahn zwischen Weil der Stadt und Stuttgart reduziert wird“?
2. Fahrplanrobustheitstest
  - a. Wer wurde mit der Durchführung dieses Tests und vom wem beauftragt?
  - b. Wurden die Kriterien dieses Tests mit dem VRS abgestimmt?
  - c. Bis wann ist mit dem Vorliegen eines Ergebnisses zu rechnen?

### **Begründung:**

Im Stufenkonzept zum Ausbau des Schienenverkehrs auf der Strecke Calw – Weil der Stadt – Renningen (HHB) vom 19.6.2015 haben sich der Landkreis Calw, das Land BW als Zuwendungsgeber und die Anrainergemeinden auf die Umsetzung einer Stufenlösung für das o.g. Projekt „verständnis“.

In dem Papier heißt es u.a.:

„Beeinträchtigungen der Pünktlichkeit der S-Bahn durch den Betrieb der HHB bis Renningen müssen ausgeschlossen werden. Im Fall von Verspätungen und Störungen hat der S-Bahn-Betrieb Vorrang“.

Dazu sollte einvernehmlich eine Fahrplanrobustheitsprüfung durchgeführt werden und die rechtsverbindliche Abklärung des Vorrangs erfolgen.

#### **Fraktionsvorstand**

Andreas Hesky (Vorsitzender)  
Wilfried Dölker (1. stv. Vorsitzender)  
Frank Buß (2. stv. Vorsitzender)  
Bernhard Maier  
Wilfried Wallbrecht  
Gerd Maisch

Bis heute ist über diesen Stresstest nichts bekannt, auch nicht ob und inwieweit der VRS als Aufgabenträger der S-Bahn mit seinen Kriterien an der Auftragserteilung beteiligt war. Gleichwohl sind diverse Planfeststellungsverfahren in vollem Gange.

Auch die rechtliche Umsetzung des „Vorrangs“ gibt zu Zweifeln Anlass.

In einem Schreiben des Präsidenten der Bundesnetzagentur vom 14.11.2016 über ein Gespräch mit dem VRS zur verkehrlichen Situation wird u.a. folgendes ausgeführt:

„Aus der Sicht meines Hauses war hier insbesondere von Bedeutung, dass nach einer Anbindung der HHB an die Eisenbahninfrastruktur der DB Netz AG in Weil der Stadt eine gemeinsame Nutzung der Eisenbahninfrastruktur möglich und sowohl die Züge der HHB als auch die S-Bahn-Verkehre von und nach Stuttgart verkehren können. Hierbei kann es im Rahmen eines diskriminierungsfreien Eisenbahninfrastrukturzugangs durchaus dazu kommen, dass künftig die Verkehrsleistung insgesamt umverteilt und der Umfang der Verkehrsleistung der S-Bahn Stuttgart zwischen Weil der Stadt und Stuttgart reduziert wird.“

Damit werden die schlimmsten Befürchtungen der Anliegerkommunen bestätigt!

Der VRS als Aufgabenträger der S-Bahn muss endlich für Klarheit in diesem Versteckspiel sorgen und seiner Verantwortung um einen behinderungsfreien Betrieb der S-Bahn gerecht werden.

**Für die Fraktion:**



Andreas Hesky  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Bernhard Maier  
Sprecher Verkehrsausschuss